Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Waldshut-Tiengen,
20. Dezember 2010

Beginn der Sitzung: 18:17 Uhr
Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Ort: Tiengen, Öffentliche
Evangelischer Gemeindesaal Sitzung

145.

Gemeinderat als Jagdvorstand: Jagdverpachtung - Verfahren

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage und eine Übersicht der Jagdflächen und bisherigen Verträge.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vorgehensweise zur neuen Jagdverpachtung entsprechend der beigefügten Sitzungsvorlage zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

146.

Energieagentur

Oberbürgermeister Albers begrüßt zu .diesem Tagesordnung den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Waldshut, Aron Jehle, und erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Stadtwerke mit einem jährlichen Sponsoringbetrag von 10.000 €, befristet auf 5 Jahre, zum Aufbau einer Energieagentur in Waldshut-Tiengen beitragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

147.

Wirtschaftsplan 2011 der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH

Geschäftsführer Horst Schmidle erläutert den Wirtschaftsplan 2011 und die wichtigsten Investitionsmaßnahmen.

Nach weiterer Erörterung stellt Oberbürgermeister Albers fest, dass der Gemeinderat den Wirtschaftsplan 2011 der Stadtwerke in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis nimmt.

Freiwillige Feuerwehr: Beschluss einer neuen Feuerwehrsatzung

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage und die wichtigsten Veränderungen gegenüber der jetzigen Feuerwehrsatzung. Er erläutert hierzu auch die Anforderungen des Brandschutzbedarfsplanes und teilt mit, dass die Mehrheit der Ortschaften der neuen Feuerwehrsatzung zugestimmt hätte. In Bezug auf Fahrzeuge meint er, dass die Praxis zeigen werde, welche Fahrzeuge mit welcher Beladung künftig in den Ortschaften gebraucht würden. Für die praktische Umsetzung nennt der Oberbürgermeister folgenden Zeitplan:

- Satzungsbeschluss in heutiger Sitzung
- Bildung der Ausrückebereiche in den ersten zwei Monaten und Erstellung eines Proben- und Ausrückeplans
- Neue Fahrzeuge im März 2011
- Wahl eines neuen Gesamt-Feuerwehrausschusses in der Hauptversammlung im April 2011
- danach Probephase von etwa einem halben Jahr
- komplette Umsetzung bis Herbst/Winter 2011

Als Ergänzung zum vorgelegten Satzungsentwurf teilt der Oberbürgermeister mit, dass der Ausschuss der Alters- und Ehrenabteilung (§ 14 Abs. 1) aus fünf Mitgliedern bestehen soll.

Stadtrat Markus Ebi, CDU-Fraktion, stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung und begründet diesen hauptsächlich damit, dass der Vorlauf für den Gemeinderat zu kurz gewesen sei und in den bevorstehenden Bürgerversammlungen und Abteilungsversammlungen die Möglichkeit für weitere sachliche Erörterungen bestünde. Da die neuen Fahrzeuge erst im März 2011 kämen und es bis zur Umsetzung der Ausrückeordnung mindestens ein halbes Jahr dauern würde, sehe er keine Notwendigkeit, die Feuerwehrsatzung heute zu beschließen. Er wolle außerdem vor der Beschlussfassung wissen, wie viele der Feuerwehrangehörigen die Neustrukturierung mitgehen würden und äußert diesbezüglich Bedenken, dass nach der Umsetzung der Ausrückebereich Ost im Vergleich zum Ausrückebereich West personell unterbesetzt sein könnte.

Der Oberbürgermeister nimmt Stellung zum Vertagungsantrag und meint, dass er darin nur eine Verzögerung sehe, da sich am Ergebnis nichts ändern würde. In Bezug auf die personelle Besetzung der Ausrückebereiche nach der Umsetzung sagt er zu, hierüber zu berichten und plädiert für eine heutige Beschlussfassung.

Nach weiterer Erörterung lässt der Oberbürgermeister über den Vertagungsantrag abstimmen.

1. Beschluss:

Der Gemeinderat vertagt die Beschlussfassung der neuen Feuerwehrsatzung.

Abstimmungsergebnis:

Bei 7 Ja-Stimmen
mehrheitlich abgelehnt

2. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die beigefügte Feuerwehrsatzung und stimmt dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehen gemäß beigefügter Sitzungsvorlage zu.

Abstimmungsergebnis:

24 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

Sitzungspause von 19:55 – 20:05 Uhr.

149.

Tierschutzverein

Oberbürgermeister Albers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt zwei Vertreterinnen vom Tierschutzverein Waldshut-Tiengen und Umgebung e.V. und erläutert die Sitzungsvorlage. Er richtet an den Tierschutzverein die Frage, ob es zutreffend sei, dass dieser auch Hunde aus Rumänien und Spanien vermittele.

Eine Vertreterin des Tierschutzvereins antwortet hierzu, dass Hunde aus Spanien vermittelt würden und dass diese Vermittlung die Gemeinden finanziell nicht belasten würde.

Stadtrat Eugen Schupp, CDU-Fraktion, ist der Meinung, dass sich der Tierschutzverein in größerem Umfang aus Spenden und Sponsoren finanzieren sollte und nicht durch öffentliche Gelder.

Die Vertreterin des Tierschutzvereins wendet hierzu ein, dass der Tierschutzverein im Bereich der Fundtiere eine Dienstleistung für die Stadt erbringe.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Tierschutzverein Waldshut-Tiengen und Umgebung e.V. zunächst ohne Anerkennung einer Rechtspflicht, einen Betrag von 6.000 € für die Unterbringung von Fundtieren zuzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Bei 1 Nein-Stimme
mehrheitlich zugestimmt

150.

Darlehenstilgung: Bewilligung überplanmäßiger Mittel

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das am 30.12.2010 fällige Darlehen über 980.000 € außerplanmäßig zu tilgen. Die Mittel werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

151.

Beteiligungsbericht 2009

Ortsvorsteher Reinhold Lederer, Gaiß-Waldkirch, meint dass die Aussage auf Seite 11 des Beteiligungsberichtes, wonach mit einem Anschluss von Waldkirch an die Kanalisation in den nächsten Jahren nicht gerechnet werden könne, nicht richtig sei.

Stadtkämmerer Lang antwortet hierzu, dass er diese Aussage entsprechend der Mittelbereitstellung im Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung übernommen hätte.

Bürgermeister Beck erwidert, dass diese Aussage korrigiert werden müsse, da bereits 2011 eine Machbarkeitsstudie erstellt werde und es möglich sei, dass mit dieser Maßnahme bereits 2012 begonnen werde.

Ortsvorsteher Lederer weist außerdem darauf hin, dass bei der Gewinn- und Verlustrechnung (Seite 10) die Summen nicht stimmen würden und erkundigt sich nach dem Grund für die Differenz von rd. 1,2 Mio. € bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Oberbürgermeister Albers sagt eine diesbezügliche Überprüfung zu.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den beigefügten Beteiligungsbericht 2009 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

152.

**Abwasserrückerstattung;
Information über die Abwicklung**

Sachbearbeiter Clemens Isele von der Stadtkämmerei informiert über die Rechtsgrundlagen und das Verfahren für die Abwasserrückerstattung und erläutert hierzu verschiedene Beispielrechnungen.

153.

Spenden

Oberbürgermeister Albers verliest Spenden gemäß der beigefügten Zusammenstellung. Außerdem gibt er eine Spende der Brauerei Waldshaus in Höhe von zugunsten des Wildgehege Waldshut sowie eine Spende von C & A für das Außengelände des Evangelischen Kindergartens Waldshut bekannt und bittet um Zustimmung.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden sowie einer Spende der Brauerei Waldshaus in zugunsten des Wildgeheges Waldshut und einer Spende von C & A für das Außengelände des Evangelischen Kindergartens Waldshut zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

154.

Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

155.

Verschiedenes

Chilbi-Heimatabend

Stadtrat Alfred Scheuble, FW-Fraktion, nimmt Bezug auf ein Schreiben an die Gemeinderatsmitglieder betreffs „Chilbi-Heimatabend“ und erkundigt sich nach dem Sachstand.

Oberbürgermeister Albers kündigt hierzu an, dass er mit dem Absender des Schreibens Kontakt aufnehmen und über das Ergebnis berichten werde.

156.

Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.